

Hey, herzlich willkommen zu EYTOHA-TV. Der Film ist Untertitelt – Ihr könnt die Untertitel mit einem Klick auf CC einschalten. Jetzt will ich mal bei den anderen nachfragen.

Sag mal, was ist denn EYTOHA?

EYTOHA bedeutet ausgeschrieben „Eye to hand“. Es gibt ja die Unterscheidungen gehörlos, schwerhörig, CI-Träger. Das alles sind eher medizinische Bezeichnungen. Uns haben diese Unterscheidungen nicht gefallen; wir sind daher auf den Begriff „EYTOHA“ gekommen. Dieser Begriff soll alles umfassen, was die Welt der Gehörlosen, unsere Kultur und unsere Sprache betrifft.

Denkt doch mal an Fußballer oder Basketballer – betont man da extra, dass es sich um einen hörenden Fußballer oder Basketballer handelt? Das macht doch niemand. Aber wir sollen besonders darauf hinweisen, dass wir gehörlos sind? Nee. Wollen wir nicht. Wir wollen etwas Neues! Denkt doch mal an die Indianer oder die Maori, die immer weniger geworden sind. Bei denen ging es auch um die Sprache und Kultur. Und so ist es bei uns auch: EYTOHA ist eben auch unsere Kultur! So das wars von mir – tschüss!

Oh, das war spannend! Jetzt würde ich gerne noch jemand anderen fragen:

Ich hätte eine Frage an Dich: Warum wolltest Du denn EYTOHA Photomodel aufbauen?

Tja, bislang gab es Angebote immer nur in Berlin. Ich hab mir das angeschaut und dachte – Mensch, das ist wirklich schön, was die da machen. Wann kommen denn solche Angebote zu uns in den Süden? Hier gibt's bislang ja gar nichts. Wann bekommen wir hier so etwas? Wer wird denn aktiv? Ich hab das dann erstmal nicht weiterverfolgt, sondern war dann bei Miss Deaf Germany dabei, bin bei verschiedenen Fashion Shows gelaufen und überall Erfahrungen gesammelt. Und irgendwann habe ich festgestellt: Ich kann das auch! Ich kann doch so etwas auch selbst initiieren. Na, und ich wollte eben auch euch die Chance geben – zum allerersten Mal hier im Süden! Und daher hab ich das ins Leben gerufen.

Wow! Oh, die zwei sind beschäftigt mit Fotografieren. Jetzt kommen die Teilnehmerinnen – insgesamt 14. Das wird spannend! Ciao – EYTOHA!

So, wir hier sind das Team. Und wir wollen uns gerne kurz vorstellen – ich fange mal an: Mein Name ist Sabine und ich wohne in der Nähe von Ludwigsburg. Ich hab Erfahrungen gesammelt bei Miss Deaf Germany, bei Fashion Shows und mir ist aufgefallen, dass es hier im Süden nichts gibt im Bereich Fotomodel. Ich hab dann weiter Erfahrungen gesammelt und irgendwann gedacht: Ich kann doch auch selbst aktiv werden. Und dann habe ich sie angesprochen. So, jetzt Du!

Hi, ich bin Kisy.

Ich hab Miss World gewonnen, dann bei Miss Deaf Germany mitgearbeitet, gemodelt, beruflich viel Erfahrungen gemacht, und ich möchte Euch jetzt einfach weitergeben, was möglich ist. Mein Ziel ist auch zu zeigen, dass Frauen alles können. Also nicht verschüchtert sagen: „Das kann ich nicht“, sondern sich öffnen und loslegen. Wir wollen ja auch sehen, was Ihr könnt! Also, das ist mein Ziel...

Also, ich bin hier für die Fotos zuständig. Ich hab schon immer gerne fotografiert – das liebe ich einfach. Und deshalb bin ich hier Euer Fotograf.

Ich mach eigentlich alles. Ich bin auch da für den Meinungsaustausch mit dem Team. Ich freue mich auch, dass Ihr hierhergekommen seid. Ich will Euch alle unterstützen, Ihr wollt ja alle ein Ziel erreichen.

Ich bin fürs Filmen zuständig.

Ich bin der Regisseur, zuständig für Sponsoren und die Teamzusammenstellung. Und das alles für Euch als Angebot.

Wir hatten insgesamt vierzehn Bewerbungen und wollten dann an die Auswahl gehen. Wir haben uns dann aber überlegt, dass es ja sein kann, dass wir Euch falsch einschätzen. Das wollten wir nicht. Uns war es lieber Euch alle hierher einzuladen und Euch kennenzulernen. Also: keine Sorge! - Nein, keine Angst! Wichtig ist doch der Spaß, die Motivation, das Interesse.

So, EYTOHA... Wisst Ihr, was das bedeutet? EYTOHA heisst, wir sind visuell veranlagt – und wir gebärden. Ist doch so, oder? Und daher der Begriff Eye to Hand. Auch Hörende können zu EYTOHA gehören – ist doch schön! Wer gebärden kann, gehört dazu. Wir sind da ganz offen und wollen niemanden ausschließen. Genau – wir sind doch alle gleich!

Was ist denn unser Ziel? Uns ist egal, ob jemand dick oder dünn ist. Uns kommt es darauf an, dass die Bilder ausdrucksstark werden. Das ist wichtig. Wichtig ist uns, dass Ihr Selbstbewusstsein ausstrahlt, kreativ seid, motiviert seid. - Euch gegenseitig unterstützt – Ellenbogendenken und Egoisten wollen wir hier nicht. Konkurrenz in dem Sinne, dass einer besser ist als der andere, das wollen wir nicht. Wir wollen, dass Ihr Euch gegenseitig Tipps gebt und helft. Wir beide werden Euch natürlich beobachten, wie Ihr Euch verhaltet. Wir wollen Gemeinsamkeit schaffen – vielleicht sogar eine klitzekleine Familie?

Ich habe ja eben schon erzählt, was für uns hier wichtig ist: Kreativität, Motivation, Selbstbewusstsein, Disziplin. Wir wollen, dass, wenn wir Euch auf etwas hinweisen, Ihr das akzeptiert. In der Auswahl des Outfits seid Ihr frei, das könnt Ihr selbst entscheiden. Wir werden Euch aber irgendwann Themen vorgeben, die Ihr dann umsetzen sollt. Aber darüber bekommt Ihr natürlich noch Informationen.

Warum wolltest Du denn hier bei dem Modelwettbewerb mitmachen?

Ich hab schon als kleines Mädchen davon geträumt, Fotomodel zu werden. Mein Vater war selbst Leiter in einem Bekleidungsgeschäft. Und er hat mich, meine Schwester und meinen Bruder sozusagen als Models für den Katalog genutzt. Daher kenne ich das alles schon. Und ich selbst schaue mir gerne Models an – egal ob im Katalog oder im Fernsehen. Leider bin ich ja sehr klein, was ein bisschen ärgerlich ist. Models sind ja sehr groß und schlank. Na, und nachdem sich jetzt hier die Gelegenheit bot, dachte ich, ich schau mir das mal an.

Toll. Jetzt habe ich noch eine Frage: Hier kann ja jede mitmachen, egal ob dick oder dünn oder wie alt. Und Du bist ja jetzt schon älter – hast Du dann gedacht: Ich komme einfach trotzdem oder wie war das?

Gute Frage. Am Anfang war ich hochmotiviert und wollte mich gleich anmelden. Als dann der Termin näher kam, wurde mir schon mulmig – ich hatte Angst, dass alle jünger sind als ich und ich die einzige „Alte“ hier bin. Ich hab dann nochmal bei Sabine nachgefragt,

ob ich wirklich die einzige bin, die älter ist. Und dann bekam ich die Antwort: „Ja, leider.“ Und das war dann schon komisch. Aber sie hat mich dann überzeugt, trotzdem zu kommen, und jetzt es absolut ok für mich.

Super – das bedeutet, sie hat echt Mut! Und sie will etwas lernen – und da ist es egal, wie alt man ist.

Und wie siehts denn aus mit den Jungen? Zum Beispiel mit Ramona. Klar ist da ein Altersunterschied, aber der spielt keine Rolle.

So, Du bist ja jetzt hier bei EYTOHA Photography Model. Du hast natürlich die Ausschreibung gesehen – jetzt wird es sozusagen ernst: Was war denn Deine Vorstellung davon?

Na, ich hab mir natürlich Gedanken gemacht, wieviele Anmeldungen es wohl gibt und wie die Arbeit eines Models tatsächlich aussieht. Ich war furchtbar gespannt und wollte einfach ganz viel erfahren, wie Modeling denn abläuft – auch, wie es aussieht mit den Outfits und so. Also, ich war echt gespannt.

Uuh, jetzt geht's langsam los – die Leute haben Spaß. Sie unterhalten sich, lernen sich kennen, wachsen ein bisschen zusammen. Klar – heute ist der erste Tag!

So, der erste Tag ist vorbei – wir sind mit dem Fotografieren zu Ende: Wie war denn Dein Eindruck heute?

Für mich wars gut. Endlich konnten wir uns alle mal kennenlernen. Am Anfang wars natürlich nicht ganz so einfach, man ist ja doch ein bisschen schüchtern beim Fotografieren, wenn so viele Leute dabei sind. Aber nachdem das eine Weile lief, habe ich mich immer freier gefühlt. Ich hab mich ja dann auch nett unterhalten – also, der erste Tag war wirklich gut.

Und wie findest Du das Angebot? Richtig gut oder eher naja?

Doch, toll – ist erst der Anfang, sozusagen der erste Schritt. Ich konnte ja jetzt auch meinen eigenen Stil entwickeln. Ich bin jetzt natürlich gespannt auf den zweiten Schritt – was jetzt noch geplant ist an Themen.

Was ist denn Dein Ziel?

Na, ich hab ja schon den Traum zu Modeln. Und war dann aber sehr unsicher, ob ich mich hier bewerben soll. Ich habe mich dann aber von meiner Freundin hier drüben überreden lassen. Ich bin also extra hergekommen. Ich war auch schon bei Miss Deaf Germany dabei und das hat mir Mut gemacht, hierher zu kommen und mich fotografieren zu lassen. Und auch einfach Erfahrungen zu sammeln.

Du hast ja das Team vorher nicht gekannt, nur Sabine eben. Jetzt hast Du alle kennengelernt – wie ist denn Dein Eindruck?

Also, ich finde, alle sind sehr nett, sehr motivierend. Alle sind superfreundlich, nicht irgendwie komisch – verbessern einen, aber auf eine nette Art.

Haben sich Deine Erwartungen denn erfüllt, nachdem Du jetzt hier alles gesehen hast?

Naja, ich hatte natürlich bestimmte Erwartungen, wie es abläuft: dass man sich vorstellt, der Name EYTOHA – uh schwierig – erklärt wird, und auch einfach mal zu schauen, ob ich das mit dem Modeln überhaupt kann.

Als Du Dich hier zum Wettbewerb angemeldet hast, wusstest Du ja noch nicht, wer dabei ist. Das heisst, das ist heute eine Überraschung für Dich. Was hältst Du denn jetzt von den Leuten, die Du hier kennengelernt hast?

Also, toll finde ich, dass alle ganz unterschiedlich sind – mollig, dünn, alles dabei. Und nicht nur die ganz dürren Mädchen. Wenn man sich die Modelwettbewerbe anschaut, ist das ja ziemlich langweilig – die sind ja alle so schlank. Und ich finde das toll, dass auch Frauen, die kräftiger sind, den Mut haben, hierher zu kommen. Ich finde das super, dass wir hier alle zusammen sind und bin froh, dass ich mich angemeldet habe.

Warum hast Du Dich denn hier zum Fotomodelwettbewerb angemeldet?

Also, ich habe früher viele Selfies gemacht und immer viel Zuspruch bekommen von den Leuten. Und dann dachte ich mir, ich will das mal probieren mit einem richtigen Team. Mich interessiert auch, was man da noch herausholen kann und wie alles abläuft. Na, und das wollte ich einfach versuchen und war auch ein bisschen neugierig.

Wie ist es denn bei Dir? Fühlst Du Dich gut informiert hier und hast Du Spaß?

Ja, ich habe auf jeden Fall Spaß. Man merkt auch, dass das Team unheimlich viel Wärme ausstrahlt. Doch ich fühle mich wohl und kann mich daher auch öffnen und zeigen, was ich kann. Ob das dann gut oder schlecht ist, weiß ich nicht. Das sieht man ja dann erst am Schluss, wenn man die Fotos in der Hand hat.

Ok, bewegt Euch jetzt bitte mal nicht, sonst verwackelt das Bild. Ihr könnt lächeln, aber bitte nicht bewegen. Sonst ist immer die eine Hälfte gut, und die andere Hälfte unscharf.